

Aktuelles zu Strategien und Programmen auf Bundesebene

Bioökonomie

Gottfried Lamers
Abteilung VI/7 – Innovative Technologien und
Bioökonomie
Online, 31. März 2021

Inhalt

- Update zur Bioökonomiestrategie
- Kooperation mit regionalen Akteuren der Bioökonomie
- Bioökonomiecluster

EU Bioökonomiestrategie

- 2012 erste Bioökonomiestrategie (FTI lastig)
- Ermutigung an MS ebenfalls Bioökonomiestrategien zu erstellen.
- In AT: BMVIT erstellte FTI Bioökonomiestrategie, BMLFUW erstellte NAWARO Aktionsplan (beide 2017).
- EU überarbeitete ihre Strategie 2018 um sie breiter zu machen
- Bioökonomie als Thema fließt in GAP, Industriestrategie und Kreislaufwirtschaftsstrategie der EU ein

Die Bioökonomiestrategie

- Auftrag im MR Mai 2018 (gleichzeitig mit Annahme Klimastrategie)
- BMNT, BMVIT, BMBWF, unterstützt von einer „Bioökonomieplattform“
- Genehmigung im Ministerrat am 13.03.2019 (mit Auftrag zu Aktionsplan)

Strategie – Kapitel

1. **Vorgaben für eine Bioökonomiestrategie** (Ziele, FTI-Strategie)
2. **Grundlagen einer nachhaltigen Bioökonomie** (SDG, nachhaltiger Konsum)
3. **Ressourcen der Bioökonomie in Österreich** (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Reststoffe/Abfälle)
4. **Technologien der Bioökonomie** (Anbau und Ernte, Transport und Logistik, Konversion)
5. **Produkte der Bioökonomie** (Nahrungs- und Futtermittel, Materialien, Bioenergie)
6. **Querschnittsmaterien** (Förderungen, Öffentliche Hand, Bewusstseinsbildung und Beratung, Normung, Ausbildung und Lehre, Digitalisierung)



Die Workshopreihe Rückblick und Output

- 20 WS mit ca. 400 ExpertInnen quer durch Österreich
- Ca. 800 einzelne Maßnahmenvorschläge, zusätzlich auch Auswertung von bestehenden Strategiedokumenten (z.B. NEKP, Walddialog sowie des Online Prozesses)
- Verdichtung auf ca. 250 Maßnahmen in einheitlichem Format
- Fachliche Bewertung durch beteiligte Ressorts (BMK, BMLRT, BMBWF) und Bioökonomie Plattform
- **Ca. 150 umsetzbare Maßnahmen**

Regierungsprogramm 2020-2024

Auszug

- **Vorbildwirkung der öffentlichen Hand** (Nachhaltige Beschaffung)
- Umsetzung der Bioökonomiestrategie des Bundes samt zugehörigem **Aktionsplan, Etablierung des Bioökonomieclusters** und zugehöriger Geschäftsstelle mit den bestehenden Ressourcen in der Verwaltung
- Sicherstellung der **regionalen Verfügbarkeit von nachwachsenden Rohstoffen** für die Bioökonomie; die Importabhängigkeit von natürlichen Ressourcen muss minimiert werden
- Erhöhung der Anstrengungen im Bereich **Produkt- und Prozessentwicklungen** bei stofflicher und energetischer Verwertung biogener Materialien in der **angewandten Forschung**
- Bessere **Rahmenbedingungen** für die Entwicklung neuer Produkte aus **biogenen Roh- und Reststoffen bzw. Abfällen und Nebenprodukten** sowie deren zugehörige Lagerungs- und Logistikkapazitäten, bei gleichzeitiger Reduktion der Lebensmittelabfälle
- Stärkere Einbindung von Bioökonomie in **schulische und akademische Ausbildungen** sowie in berufliche Weiterbildungsangebote

Status Quo

- **Leuchttürme:** Maßnahmen die bereits 2020 begonnen wurden und sich in Umsetzung befinden. Z. B.:
 - Änderungen bei betrieblichen Förderungen
 - Waldfonds
 - Plattform grüne Chemie
- **Aktionsplan:** Maßnahmensammlung der akkordierten Maßnahmen in Form einer Datenbank
 - Analog dem Walddialog, Programmierung durch BfW
 - Öffentlich wirksames Tool zur Verfolgung der jeweiligen Maßnahmen

Kooperation mit regionalen Akteuren der Bioökonomie

- Einbindung in WS Reihe (als VeranstalterInnen + Input)
- Enger Kontakt mit einigen Länderstellen
 - Im Rahmen von internationalen Programmen
 - Bei der Ausarbeitung regionaler Strategien
- Waldfonds
 - Bioökonomie ist Teil des Waldfonds
 - Vorbereitung eines Bioökonomieclusters
 - Kooperation mit bestehenden Clustern und Länderstellen.

Maßnahmen auf lokaler Ebene (Beispiele) und deren Umsetzungsinstrumente

- 12 Kapitel der Bioökonomie – jeweils mit konkreten Maßnahmen die auf lokaler Ebene wirken.
- Beispiele:
 - Derzeit ungenutzte Pflanzenreststoffe regional nutzbar machen
 - Sanierungsoffensive für den gewerblichen Gebäude(leer)bestand
 - Forschung zu klimaintelligenten Städten und Gemeinden
 - Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Gastronomie
 - Holzbau forcieren (Zielgruppe: öffentliche Hand)
 - Digitale Sekundärrohstoff-Börse

Beispiel: Digitale Sekundärrohstoff-Börse

- Ziel ist eine **digitale öffentliche Plattform**, die österreichweit und auf regionale Levels heruntergebrochen, **Abfälle, Reststoffe** und **Nebenprodukte erfasst** und deren **Vermarktung ermöglicht**.
- Nachdem biogene Abfälle, Reststoffe und Nebenprodukte saisonal unterschiedlich und nur in begrenzten Mengen anfallen, ist es notwendig, ein **einfaches Tool** (datenbankbasierte Anwendung, zB App) bereitzustellen, das die **aktuell verfügbaren Potenziale darstellt**.
- **Vorarbeit und Konzept durch UBA**
- Umweltbundesamt erstellt die Grundlagen für eine **Datenbank zu biogenen Reststoffen** (Nebenprodukten / Abfälle). Diese Datenbank soll in ihrer finalen Form möglichst Rohstoff-offen sein.
- Ziel ist es, für jeden Reststoff in der Datenbank einen Kriterienkatalog zu haben, der es den Abnehmern in den Regionen ermöglicht, den gewünschten Sekundärrohstoff nach spezifischen Kriterien zu suchen.
- **Ausschreibung und Programmierung im Herbst 2021**

Bioökonomiecluster

- Auftrag des Ministerrats 2018: „Vorschläge zur Gründung und Förderung eines österreichischen Bioökonomie-Clusters, um die bestehenden Aktivitäten zu bündeln und die Schlagkraft der Aktivitäten zu erhöhen“
- Regierungsprogramm 2020-2024: „Etablierung des Bioökonomieclusters und zugehöriger Geschäftsstelle mit den bestehenden Ressourcen in der Verwaltung“
- Cluster zum Thema Bioökonomie und Holz: Rückgriff auf umfangreiche Vorarbeiten und bestehende Institutionen
- Call im Waldfonds

- Erste Ideen:
 - Vernetzung bestehender Cluster und Initiativen
 - Keine Mitgliedschaft von Unternehmen aber Informationsdrehscheibe für alle Mitglieder der einzelnen Subcluster
 - Koordinationsplattform für Wissenschaftsthemen
- Aufgaben
 - Technologiedrehscheibe
 - Auslandsauftritte
 - Schnittstelle zur Wissenschaft
- Schlanke Organisationsstrukturen
- Finanzierung der Grundlagen über Waldfonds

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

DI Gottfried Lamers
Abteilung VI/7 – Innovative Technologien und
Bioökonomie
Gottfried.lamers@bmk.gv.at